

## [5617.] Offene Stelle.

Für eine Berliner Sortimentshandlung wird ein wohl erfahrener und gewandter Gehilfe sofort gesucht. Näheres bei Rücker & Pächter in Berlin, an welche resp. Anerbietungen zu richten sind.

## [5618.] Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener Gehilfe, welcher seit 9 Jahren im Buchhandel thätig ist, sucht zum 1. August entweder in einem Verlags- oder Sortimentsgeschäfte eine Stelle.

Geneigte Offerten franco unter der Chiffre S. K. No. 48 wird die löbl. Redaction des Börsenblattes weiter befördern.

## [5619.] Stelle-Gesuch.

Für einen Mann von 26 Jahren, gegenwärtig in einem der ersten Geschäfte Oesterreichs noch conditionirend, suche ich zum Anfang October ein anderweitiges Placement. — Von seinen bisherigen, wie augenblicklichen Principal ist derselbe aufs Beste empfohlen.

Leipzig, den 17. Juni 1852.

Wilhelm Baensch.

## Bermischte Anzeigen.

[5620.] G. V. Kling in Tuttlingen ersucht nun die Herren Verleger um gefällige Einsendung ihrer Novas in folgender Anzahl:

## Bücher:

- 1 Baukunst,
- 1 Belletristik,
- 2 Bergbau,
- 2 Chemie und Pharm.,
- 2 Chirurgie und Geburtsbülfe,
- 1 Forst- und Jagdwissenschaft,
- 2 Geographie und Statistik,
- 2 Geschichte und Biographie,
- 2 Handlungswissenschaft,
- 2 Haus- und Landwirthschaft,
- 2 illustrierte Werke,
- 2 Jugendschriften,
- 1 Jurisprudenz, allgem.,
- 4 do. würtemb.,
- 1 franz. Literatur,
- 1 Mathematik,
- 2 Medicin,
- 2 Naturwissenschaft,
- 4 Pädagogik,
- 1 Philologie,
- 1 Staats- und Cameralwissenschaft,
- 2 Technologie,
- 2—4 Theologie, prot.,
- 4—6 do. katbol.,
- 1 Thierheilkunde,
- 4 Volkschriften.

## Musikalien:

- 1 Lehrbücher und Schulen,
- 1 allgem. Musikalien.

## Kunstfachen:

- 1 Vorschriften zum Schreiben und Zeichnen,
- 1 Stickmuster,
- 1 Stahlstichwerk,
- 1 allgem. Lithographien.

## Landkarten:

- 1 Atlanten,
- 1 Landkarten.

## Vertriebsmittel:

- 2 Placate,
- 4550 Anzeigen z. Beilegen mit m. Firma ins hies. Amtsblatt u. Schwarzw. Boten,
- 2 Subscriptionslisten,
- 10 Versendungsacturen.

## [5621.] Neuigkeiten betreffend.

Bei Versendung Ihrer Novitäten bitte ich genau zu beachten, dass ich mir dieselben unverlangt erbitte, gleichzeitig mit andern Handlungen. Wo ich sie mir speciell verbeuten, findet dieses natürlich keine Anwendung. Meiner thätigsten Verwendung dürfen Sie versichert sein.

Ergebenst  
Oldenburg. Gerhard Stalling.

## [5622.] Zur gef. Beachtung.

Diejenigen verehrlichen Kunsthandlungen, welche ihre Kunst-Novitäten unverlangt versenden, benachrichtigen wir hiermit ergebenst, daß uns von hoher Obrigkeit auch zum Betriebe des Kunsthandels an hiesigem Plage die Erlaubniß erteilt worden. Da das Interesse für gute Bilderwerke hier im Allgemeinen nicht unbedeutend ist, in höheren Sirkeln aber ohne Bedenken ein sehr lebendiges genannt werden darf, so gedenken wir auch dieser Geschäftsbranche mit allem Eifer unsere Kräfte zu widmen. An die Herren Kollegen aber richten wir demnach die freundliche wie dringende Bitte, uns mit gütigen Novasendungen, wie auch Anzeigen nach Kräften zu unterstützen. Da die größte Vorsicht in der Handhabung der Blätter, so wie die allerthätigste Verwendung dafür uns eine liebe Pflicht sein wird, so dürfen wir einem recht guten Erfolge dieses Unternehmens mit Gewißheit entgegen sehen.

Ergebenst  
Saarbrücken, d. 20/6. 1852.  
Neumann'sche Buchhandlung.

## [5623.] Zur Notiz.

An die Verleger demokratischer wie freisinniger Schriften überhaupt richten wir hiermit die ernste und dringende Erklärung, daß wir uns alle Novasendungen von Broschüren, so wie größeren Werken, deren Inhalt entweder ein revolutionairer oder doch in einer Weise freisinnig ist, die eine etwaige Confiscation oder geradezu ein Verbot zur Folge haben könnte, durchaus streng verbitten müssen. Eine Nichtbeachtung unsrer Bitte würde eine sofortige Remission mit Spesenberechnung nach sich ziehen.

Ergebenst  
Saarbrücken, d. 20/6. 1852.  
Neumann'sche Buchhandlung.

## [5624.] Dringende Bitte und Warnung!

Wiederholt ersuche ich hierdurch noch im Allgemeinen, mir von Regierungs- oder Religions-feindlichen Büchern durchaus nichts senden zu wollen! Sollte dennoch etwas Derartiges geschickt werden, so hätte der Absender außer der Confiscation der Werke noch Spesen zu tragen!

Pesth, 18. Juni 1852. Ergebenst  
Hermann Geibel.

## [5625.] Zur gültigen Beachtung.

Bei gegenwärtiger günstiger Reisezeit mache ich meine verehrten Herren Kollegen aufmerksam, welche Verleger von guten Reisekarten, geogr. und archit. Werken sind, dass dieselben bei mir thätige Verwendung finden, in so ferne sie dem Kunsthandel angemessen sind.

Ich sehe Ihren gefälligen Zusendungen dieser Art baldigst entgegen.

München. H. Wimmer,  
Hofkunsthandlung.

## [5626.] „Inserate“

für die Neue Preussische Zeitung in Berlin werden von mir (außerhalb Preußen) übernommen u. verrechnet. Bei dem bedeutenden Absatz u. bei dem Umstand, daß diese Zeitung auch sehr stark in Rußland verbreitet ist, sind Anzeigen in derselben stets vom besten Erfolg. Insertionsgebühr für den Raum einer fünfgespaltenen Petitzeile 2 Ryl  
Heinrich Hübnier in Leipzig.

[5627.] Zu Inseraten medicinischer und naturwissensch. Werke empfehle ich die von den meisten deutschen Aerzten Rußlands gelesenen:

## Beiträge zur Heilkunde,

herausgegeben von der Gesellsch. pract. Aerzte zu Riga.

Insertionsgebühr für die Petitzeile oder deren Raum 2 Ryl.

Edm. Göttschel in Riga.

## [5628.] Zur Nachricht.

Wegen der neuen Zeitungs-Stempel-Steuer bitte ich von jetzt ab mir keine Beilagen zur Evangelischen Kirchenzeitung

wie zum

Schulblatt für die Provinz Brandenburg mehr zu zuschicken. Eben so kann ich leider auch nicht mehr Inserate aufnehmen.

Berlin, 21. Juni 1852.

Ludwig Schmigke.

## [5629.] Zur Nachricht.

Unterm 18. d. M. versandte ich ein Verzeichniß derjenigen Artikel aus meinem Verlage, welche ich theilweise mit oder ohne Verlagsrecht abgeben will; es enthält nur gangbare Artikel. Ich bitte, zu verlangen, wo ich übersehen haben sollte, 1 Gr. einzusenden.

Neustadt, den 24. Juni 1842.

J. K. G. Wagner.

## [5630.] Zur Nachricht.

Alle kleinen Reste, die durch das späte Eintreffen der Remittenden oder sonstige Differenz in Rechnung 1851 entstanden, habe ich heute, ohne Ausnahme, zur Zahlung in Leipzig angewiesen; Uebertrag irgend einer Art in Rechnung 1852 findet deshalb nirgends statt.

Zugleich ersuche ich die betreffenden Handlungen, die mir aus Rechnung 1851 u. früher noch kommenden kleinen Saldis ebenfalls auf's Baldigste in Leipzig zahlen zu lassen.

Eöln, d. 23. Juni 1852. M. Lengfeld.

## [5631.] Livres de mathématiques et d'astronomie.

So eben erscheint unser Katalog von antiquarischen Büchern über Mathematik und Astronomie, und ersuchen wir diejenigen verehrl. Handlungen, welche für dergleichen Absatz haben, gef. zu verlangen, da das Verzeichniß nicht unverlangt versandt wird.

Berlin, 22. Juni 1852.

A. Asher & Comp.

## [5632.] Bitte.

Bestellungen auf die bei mir in Commission erscheinenden Mode-Journale:

Das Follet.

Fashion-Theorie.

Musterzeitung f. Damenkleidermacher für das 3. Quartal, bitte ich baldigst zu machen.  
M. Lengfeld in Eöln.